

Förderinitiative für die Versorgungsforschung zum Post-COVID-Syndrom

Projekt „Symptomorientierte Rehabilitation im Vergleich zu usual care bei Post-/ Long COVID – Auswirkungen auf die Lebensqualität – eine randomisierte, kontrollierte Studie: ReLoAd after COVID-19-Study“

Im Fokus des Projektes unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Rembert Andreas Koczulla, Schön Klinik Berchtesgadener Land, steht die Entwicklung, Anwendung und Evaluation einer stationären, multimodalen Rehabilitationsmaßnahme, die einen personalisierten, symptomorientierten Therapieansatz verfolgt. Vordergründiges Ziel ist es, im Rahmen der begleitenden Studie zu erforschen, welche Auswirkung ein nach dem jeweiligen Hauptsymptom ausgerichtetes Rehabilitationsprogramm auf die Lebensqualität von Post-COVID-Patientinnen und Post-COVID-Patienten besitzt.

Dazu ist vorgesehen, drei Therapiecluster zu entwickeln. Diese werden nach den bestehenden Hauptsymptomen Fatigue, Kognition und Soma differenziert und beinhalten spezifisch auf das Symptom abgestimmte Therapiemaßnahmen. Daneben erfolgen auch weitere, allgemeine Therapien, so dass vorrangig das Symptom, das die stärkste Beeinträchtigung für eine Patientin / einen Patienten bedeutet, behandelt wird, aber auch andere bestehende Symptome angesprochen werden können.

Nachdem die Patientinnen und Patienten auf Basis eines standardisierten Symptomkataloges einem der Cluster zugeordnet worden sind, erfolgt die spezifische Rehabilitationsmaßnahme im Rahmen eines dreiwöchigen, stationären Programmes in der Schön Klinik Berchtesgadener Land. Die Therapiekomponenten werden, unabhängig von der Cluster-Zuordnung, von digitalen Maßnahmen zur Nachsorge ergänzt. Zum einen beinhaltet dies den Einsatz einer telemedizinischen Behandlungsplattform, die die sektorenübergreifende Zusammenarbeit als gemeinsame Datenbasis für ambulante und stationäre Versorgungsstrukturen unterstützt. Zum anderen werden über eine Patienten-App Gesundheitsparameter erfasst. Die damit erhobenen Daten werden für das Monitoring und die telemedizinische Betreuung sowie zur Abbildung des Verlaufes des Post-COVID-Syndroms genutzt.

Die Evaluation des Vorhabens erfolgt im Rahmen einer randomisiert kontrollierten Studie mit dem Ziel, Erkenntnisse zu generieren, die als Grundlage für standardisierte und evidenzbasierte rehabilitative Maßnahmen beim Post-COVID-Syndrom dienen können.

Das Projekt wird in einem interdisziplinären Netzwerk durchgeführt. Neben den unmittelbar in die Versorgung involvierten Disziplinen und Fachabteilungen im Rahmen der Rehabilitationsmaßnahme (beispielsweise Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologinnen und Psychologen, Ergo-, Physio-, Sport- und Atmungstherapeutinnen und -therapeuten) sind verschiedene Covid-Ambulanzen sowie niedergelassene Lungenfachärztinnen und Lungenfachärzte an dem Projekt beteiligt.

Der Projektzeitraum läuft vom 01.12.2021 bis voraussichtlich zum 30.06.2023. Das Projekt wird im Rahmen der bayerischen Förderinitiative mit bis zu 755.468,92 € gefördert.

Stand 17.01.2023